

Nachhaltigkeitsstrategie Hessen „100 Kommunen für den Klimaschutz“



Aktionsplan

Stand: Mai 2012



Stadt Usingen

Inhalt

- I. Einleitung / Unterzeichnung der Charta
- II. CO2- Startbilanz
- III. CO2- Endbilanz
- IV. Öffentlichkeitsbeteiligung
- V. Maßnahmenliste (Übersicht)
- VI. Maßnahmenbeschreibung

I. Einleitung / Unterzeichnung der Charta

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen „Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“ begann im Jahr 2010. Inzwischen haben 120 Kommunen die „Klimaschutz-Charta“ unterzeichnet und sich damit verpflichtet, „auf der Grundlage einer CO 2- Bilanz einen Aktionsplan zu erstellen und regelmäßig über dessen Umsetzung zu berichten. In den Aktionsplänen werden Maßnahmen bestimmt, mit denen der Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden reduziert und der Einsatz erneuerbaren Energien für die Strom- und Wärmeerzeugung in der Kommune verstärkt wird“.

Die Stadt Usingen hat am 6.9.2010 die Charta unterzeichnet.

Durch die Unterzeichnung der „Charta der 100 Kommunen für den Klimaschutz“ geht Usingen die Selbstverpflichtung ein „Potentiale zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz weiter auszuschöpfen und die Nutzung erneuerbarer Energien voranzubringen.“

Die Selbstverpflichtung betrifft insbesondere folgende kommunale Aktionsfelder:

- Öffentliches Gebäudeeigentum (z. B. Energiecontrolling, Contracting)
- Kommunale Energieversorgung (z. B. Kundenberatung, Tarifgestaltung, Förderprogramme)
- Kommunale Dienstleistungen (z. B. ÖPNV, Ver- und Entsorgung)
- Bauleitplanung und Satzungsgebung (z. B. Vermeidung von Zersiedlung, klimafreundliche Stadtentwicklung, Nahwärmenetze)
- Beschaffung (z. B. von energieeffizienten und verbrauchsarmen Geräten)
- Kommunale Unternehmen (z. B. Eigenbetriebe, Stadtwerke)
- Organisation, Information, Motivation (z. B. Öffentliche Veranstaltungen, Einbindung der Bürger, des lokalen Gewerbes / Handwerks)“

Charta der 100 Kommunen für den Klimaschutz


Der Klimawandel ist eine große Herausforderung der Gegenwart. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen sind wir aktiv, um die natürlichen Lebensgrundlagen, die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensqualität der Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Das Land Hessen hat sich daher zum Ziel gesetzt, Potentiale zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz weiter auszuschöpfen und die Nutzung erneuerbarer Energien voranzubringen. Damit sollen die Treibhausgasemissionen reduziert werden.

Die Unterzeichnerin / der Unterzeichner der Charta unterstützt dieses Ziel nach Kräften und setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein. Dazu wird ein Aktionsplan entwickelt, über dessen Umsetzung regelmäßig berichtet wird.

Der Aktionsplan beinhaltet:

1. die Erfassung der CO₂-Emissionen in der Kommune unter Berücksichtigung von bereits durchgeführten Maßnahmen zum Klimaschutz,
2. die Erarbeitung eines Konzepts für die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung des Aktionsplans,
3. die Dokumentation beschlossener und zeitlich festgelegter Maßnahmen,
4. die Bewertung der Emissionsentwicklung im Hinblick auf die durchgeführten Maßnahmen mit Unterrichtung der Öffentlichkeit und ggf. Aktualisierung des Aktionsplans.

Die Unterzeichnerin / der Unterzeichner der Charta bleibt solange Mitglied im Kreis der „100 Kommunen für den Klimaschutz“, solange sie ihrer / er seiner Selbstverpflichtung nachkommt.

06.09.2010 

Datum / Unterschrift
Bürgermeister/in

II. CO2- Startbilanz

Die CO2- Emissionen wurden mit dem Bilanzierungsprogramm ECORegion ermittelt, das das Land Hessen den Kommunen für ein Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Die CO2- Startbilanz gibt an, wie viel Tonnen CO2 pro Jahr emittiert werden und wie sich der Energieverbrauch einer Kommune - aufgeteilt nach verschiedenen Sektoren wie z. B. Haushalte, Verkehr, Wirtschaft - darstellt.

Für die Startbilanz wurden Grundlegendaten vom Hessischen Statistischen Landesamt und von der Bundesagentur für Arbeit zugrunde gelegt. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage von Einwohner- und Beschäftigtenzahlen der Stadt Usingen:

- Die Einwohnerentwicklung der Stadt Usingen von 1990 bis 2010
- Die Entwicklung der Erwerbstätigenstruktur der Stadt Usingen anhand der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Usingen für den Zeitraum von 1990 bis 2010

Die städtischen Daten wurden in Verbindung mit dem bundesdurchschnittlichen Verbrauch aufgrund von nationalen Kennzahlen gestellt. Diese nationalen Kennzahlen wurden im Programm hinterlegt, so dass eine Berechnung – trotz eventuell fehlender Daten – möglich war.

Die Startbilanz wurde im Februar 2011 erstellt.

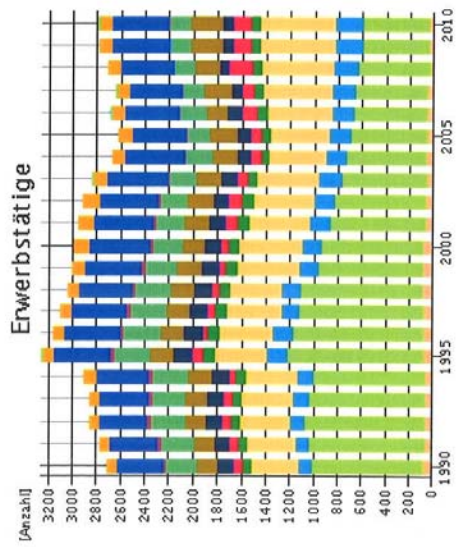
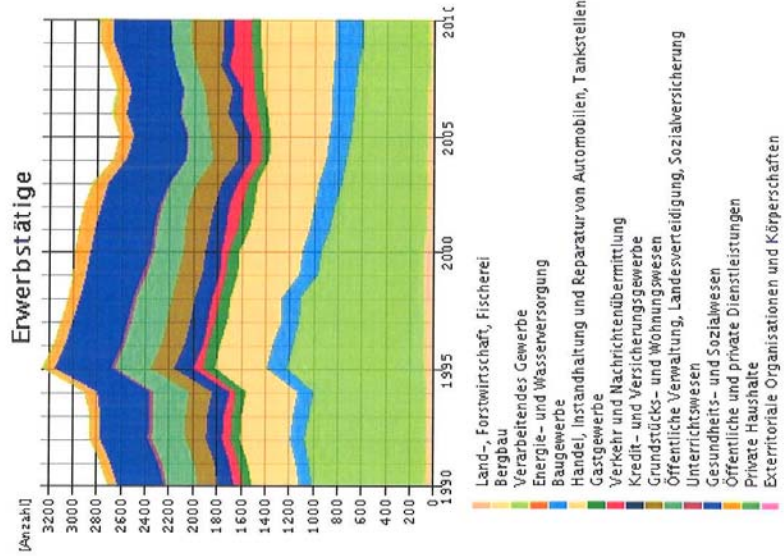
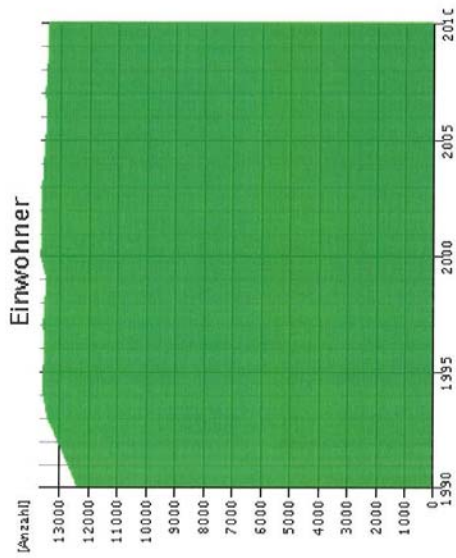
Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Resultate der Startbilanz für den Zeitraum von 1990 bis 2010 auf:

- Energieverbrauch nach Energieträger (pro Einwohner / Jahr)
- CO2 -Emissionen nach Energieträger (pro Einwohner / Jahr)
- CO2 -Emissionen nach Sektoren (pro Einwohner / Jahr)

Bei den CO2- Emissionen nach Sektoren sind die kommunalen Gebäude noch nicht erfasst. Dies soll jedoch im Zuge der Endbilanzierung erfolgen.

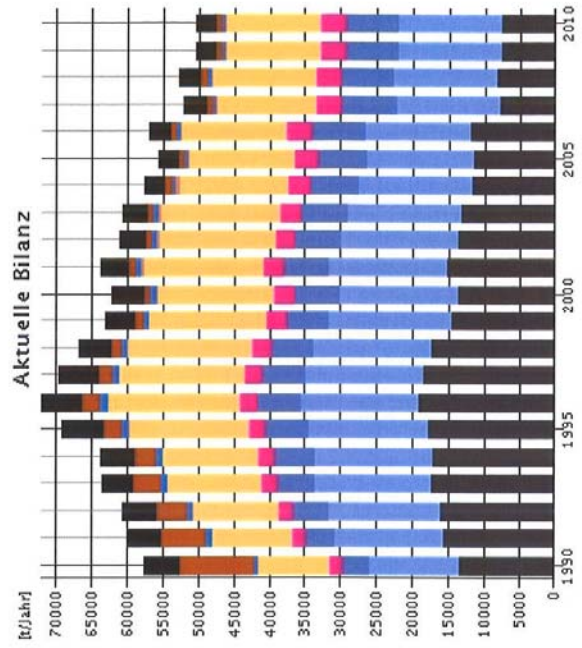
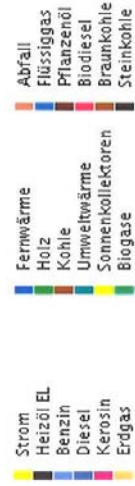
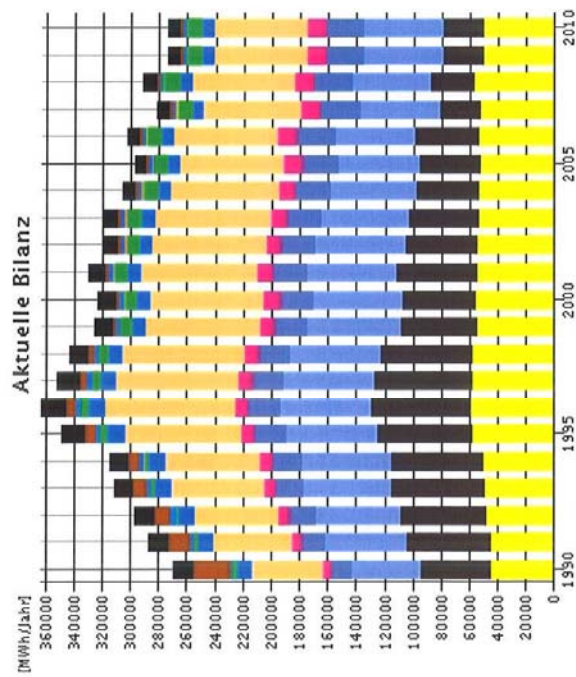
Die Startbilanz ist keine endgültige Bilanz, sondern eine erste Annäherung an die kommunale Situation. Sie ist erweiterbar zu lokalen Endbilanzen. Je mehr gemeindebezogene Daten vorliegen, desto genauer bildet die Bilanz die tatsächliche Verbrauchs- und Emissionssituation ab. Die Ergebnisse der Startbilanz weichen von der Endbilanz in der Regel weniger von 10% ab.

Die Startbilanz für Usingen



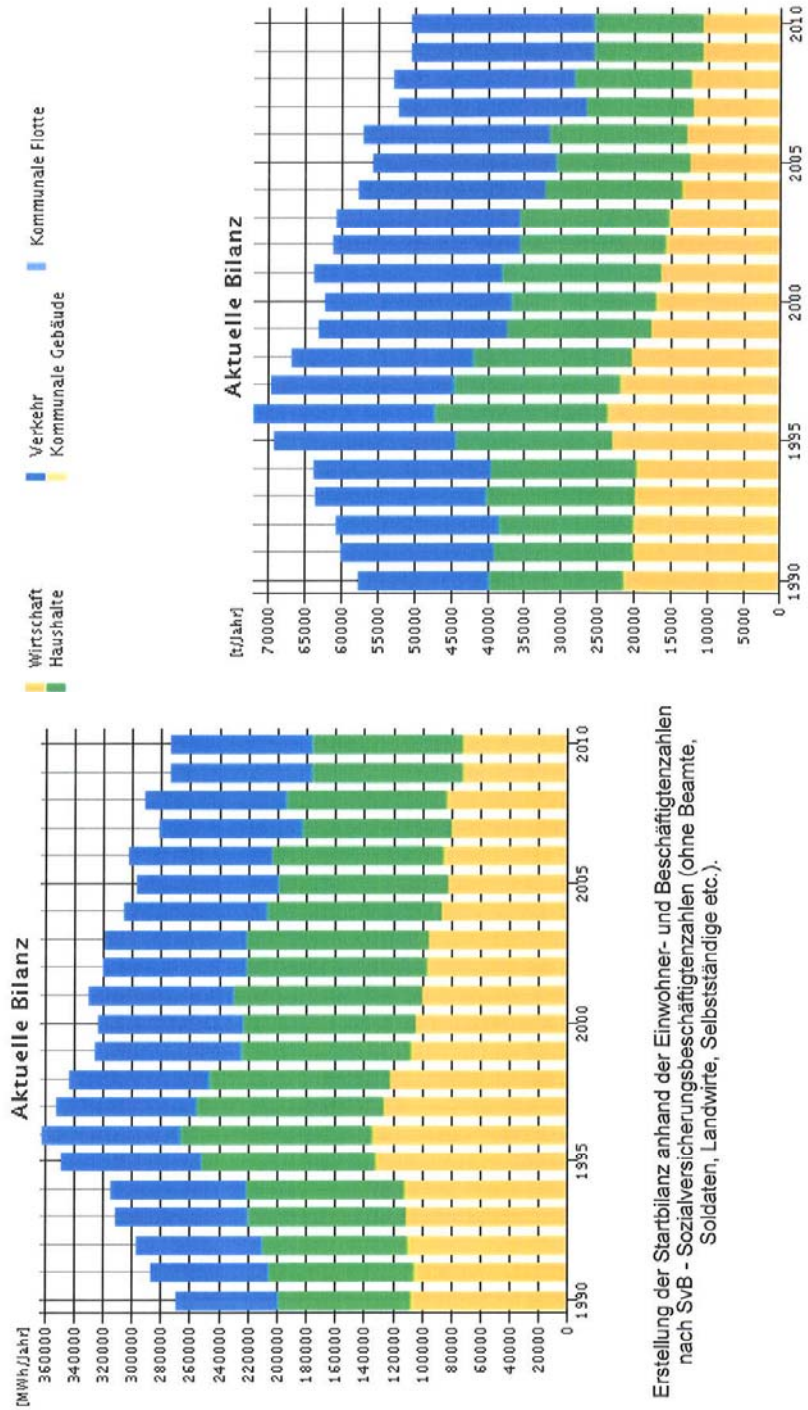
Erstellung der Startbilanz anhand der Einwohner- und Beschäftigtenzahlen nach SVB - Sozialversicherungsbeschäftigtenzahlen (ohne Beamte, Soldaten, Landwirte, Selbstständige etc.).

Startbilanz - Usingen



Erstellung der Startbilanz anhand der Einwohner- und Beschäftigtenzahlen nach SvB - Sozialversicherungsbeschäftigtenzahlen (ohne Beamte, Soldaten, Landwirte, Selbstständige etc.).

Wirtschaft, Haushalte, Verkehr



Erstellung der Startbilanz anhand der Einwohner- und Beschäftigtenzahlen nach SVB - Sozialversicherungsbeschäftigtenzahlen (ohne Beamte, Soldaten, Landwirte, Selbstständige etc.).

III. CO2 - Endbilanz

Nach der Erarbeitung der Startbilanz werden in das Programm gemeindebezogene Verbrauchsdaten für die Erstellung einer CO2 – Endbilanz eingegeben:

- Angaben zum Erdgas- und Stromverbrauch von Haushalten, Gewerbe, Dienstleistung und Industrie über die lokalen Energieversorger
- Angaben des nicht leitungsgebundenen Heizölverbrauchs über eine Feuerstättenzählung durch Schornsteinfeger. Der Verbrauch wird hierbei nach Gewerbe und Haushalt unterschieden und mit durchschnittlichen Verbrauchsdaten ermittelt.
- Daten zur Anzahl von PKW, LKW und Motorrädern über die Kfz- Zulassungsstelle des HTK
- Daten zur Nutzung des ÖPNV über den VHT und die Hessische Landesbahn / Deutsche Bahn
- Der Verbrauch der städtischen Liegenschaften (kommunale Gebäude, Straßenbeleuchtung, Ver- und Entsorgungsinfrastruktur) wird anhand der Verbrauchsdatenerfassung mit dem Programm E 58- Energiemanagement von Solar Data ermittelt

IV. Öffentlichkeitsbeteiligung

Im Zusammenhang mit der Unterzeichnung der Klimaschutz-Charta verpflichtet sich die Stadt Usingen, ein Konzept für die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit zu erarbeiten.

Folgende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind vorgesehen:

- Beschlussfassung des Aktionsplans in den Ausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Usingen im Juni 2012
- Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Usingen
- Pressearbeit (Pressemitteilung) zum Aktionsplan
- Regelmäßige Information der städtischen Gremien zum Stand der Umsetzung

V. Maßnahmenliste (Übersicht)

Nr.	Maßnahmen
1	Aufbau eines Kommunalen Energiemanagements (Energiecontrolling) in städtischen Liegenschaften (Verbrauchsdatenerfassung) und energetische Sanierung von 21 städtischen Gebäuden
2	Erarbeitung eines Klimaschutzteilkonzepts in eigenen Liegenschaften
3	Planung einer Photovoltaik- Freiflächenanlage auf städtischen Grundstücken im Bereich der Erdfunkstelle Usingen
4	Aufstellung eines städtischen Förderprogramms für das Neubaugebiet „Schleichenbach II“- Kaufpreisermäßigung beim Bau eines Niedrigenergiehauses / Passivhauses
5	Errichtung einer zentralen Energieversorgungsanlage im Neubaugebiet „Schleichenbach II“ gemeinsam mit der Energieversorgung Offenbach (EVO)
6	Aufbau einer Energieberatung in der Stadt Usingen durch die Energieberatungsstelle „Power“ des Hochtaunuskreises
7	Aufbau einer Energieberatung in der Stadtverwaltung Usingen durch eigenes Personal
8	Errichtung von Dachflächen-Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden
9	Beteiligung an dem Projekt ÖKO-PROFIT
10	Beteiligung an dem Projekt „Nachhaltigkeitsstrategie Hessen- 100 Kommunen für den Klimaschutz“
11	Bereitstellung eines Elektro- Dienstfahrzeuges und einer Stromtankstelle durch die Mainova
12	Bereitstellung eines Elektro- Dienstfahrrades
13	Durchführung einer Handwerkerschulung „Energieeffizienzmaßnahmen rund um Wohngebäude
14	Durchführung einer Hausmeisterschulung für städtische Liegenschaften
15	Erarbeitung einer Beschaffungsrichtlinie für die Stadtverwaltung Usingen
16	Planung von LED- Straßenbeleuchtung für Straßenabschnitte im Neubaugebiet „Schleichenbach II“ und eine LED- Teststrecke im Freizeitbereich „Hattsteinweiher“
17	Planung von Windkraftanlagen auf städtischen Grundstücken im Stadtgebiet
18	Langfristiger Austausch von energieintensiven hin zu schadstoffarmen verbrauchsgünstigen Fahrzeugen
19	Erarbeitung einer Umweltleitlinie für die Stadt Usingen

VI. Maßnahmenbeschreibung

Nr.	1
Maßnahme	Aufbau eines Kommunalen Energiemanagements (Energiecontrolling) in städtischen Liegenschaften (Verbrauchsdatenerfassung) und energetische Sanierung von 21 städtischen Gebäuden
Handlungsfeld	Energieeinsparung / Energieeffizienz
Maßnahmenbeschreibung	<p>Die Stadt Usingen hat bereits sehr früh an dem Aufbau eines Energiecontrollingsystems gearbeitet. Hierfür wurde bereits im Jahr 2000 ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Usingen und der hessenEnergie GmbH abgeschlossen. Die Vertragslaufzeit lief von 1.3.2000 bis Ende 2003.</p> <p>Seit 2004 wird das Energiemanagement von der Stadtverwaltung in Eigenregie weitergeführt.</p> <p>Folgende Maßnahmen wurden im Rahmen des kommunalen Energiemanagements bisher umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Umsetzung des Energiecontrollings mit monatlicher Überwachung sowie Initiierung und Verfolgung von gering investiven Maßnahmen - Regelmäßige monatliche Verbrauchserfassung und Verbrauchsdatenkontrolle anhand des Verbrauchserfassungsprogramm E58 von Solar -Data - Erstellung von regelmäßigen Verbrauchsberichten anhand des Verbrauchserfassungsprogramm E58 von Solar- Data - Erarbeitung von Checklisten mit Handlungsempfehlungen der Hessen-Energie GmbH zur Behebung gravierender technischer Mängel und zur weiteren Optimierung der Anlagen. - Optimierungen der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen

- Ersetzen von Glühlampen durch Energiesparlampen
- Schulung von Hausmeistern / Gebäudeverantwortlichen zu den Themen Wassersparen und Verbrauchskontrolle.

Über diese Maßnahmen hinaus können noch weitere Energiecontrolling-Maßnahmen in Betracht gezogen werden:

- Regelmäßige Gebäudebegehungen mit Überprüfung auf Einsparpotenziale z.B. Perlatoren, Energiesparlampen, Thermostatventile (Behördenmodelle), Kühlgeräte, Pumpeneinstellung, Heizungsregelung etc.
- Überwachung der Parameter (z.B. Raumtemperaturen, Absenkezeiten) von Heizungsanlagen und weiterer Anlagentechnik (Auswertung über einen Datenlogger - Kosten ~50 €). Somit soll der effektive Einsatz von Energie gewährleistet werden.
- Weitere bedarfsgerechte Nutzung von Energie, wie zum Beispiel Präsenzmelder für Licht oder Zeitschaltungen. Bedarfsgerechter Betrieb von Lüftungsanlagen (Frequenzumformer für Lüftungsanlagen). Als weiteres Beispiel ist eine bedarfsgerechte Regelung der Raumtemperaturen angedacht, so dass nicht das gesamte Gebäude beheizt werden muss, wenn nur einzelne Räume belegt sind.
- Erstellung einer Wartungsliste, um Wartungszyklen zu kontrollieren und somit einen Kosten- und energiesparenden Betrieb zu gewährleisten.
- Kontrolle der Wartungszyklen (geringerer Energieverbrauch durch regelmäßige Wartung)

Anwendung des Verbrauchserfassungsprogramms E58 von Solar- Data

Das Verbrauchserfassungsprogramm E58 von Solar- Data bietet die Möglichkeit Gebäude mit hohem Verbrauch zu lokalisieren, das Bewusstsein für den Energieverbrauch zu stärken und

den Energieverbrauch durch Nutzermotivation zu senken. Einsparergebnisse können anhand der ausgewerteten Zahlen und Daten belegt werden.

Seit 1997 wurden in Usingen insgesamt **21 städtische Gebäude** energetisch saniert. Nachfolgend werden die einzelnen Maßnahmen aufgeführt:

- **1997** Stadthalle Usingen: Erneuerung Heizanlage (Umstellung von Öl auf Erdgas)
- **1998** „Altes Forsthaus“ Usingen: Komplettsanierung/Anbau
- **1999** Kindergarten Merzhausen: Heizungserneuerung und Umstellung von Öl auf Erdgas
- **2000** Stadthalle Usingen: Einbau BHW
- **2000** Bürgerhaus Wilhelmsdorf: Heizungserneuerung
- **2000** Usingen Gartenfeldgasse 2: Modernisierung Wohnhaus, Heizung und Dämmung
- **2001** Wohnhaus Usingen Neutorstraße 21: Fassadendämmung
- **2001** Wohnhaus Usingen Neutorstraße 21: Erneuerung Heizungsanlage/Umstellung von Öl auf Gas
- **2001** Kindergarten Riedborn Usingen: Neubau Kindergarten mit erhöhten energetischen Standards
- **2002** Sportlerheim Merzhausen: Dachsanierung mit Einbau einer Wärmedämmung
- **2003** Kindergarten Eschbach: Erneuerung Heizungsanlage
- **2004** Feuerwehrgerätehaus Wernborn: Erneuerung Heizungsanlage

- **2004** Feuerwehrstützpunkt Usingen: Erneuerung der Hallentore mit Wärmedämmung
- **2004** Bürgerhaus Wilhelmsdorf: Energetische Sanierung Fassadendämmung
- **2005** Bürgerhaus Michelbach: Energetische Sanierung Dach- und Fassadendämmung
- **2006** Kindergarten Eschbach: Sanierung Dach und Fenster
- **2006** Sportlerheim Wernborn: Erneuerung Heizungsanlage und Wärmedämmung
- **2007** Bürgerhaus Eschbach: Energetische Sanierung
- **2008** Bürgerhaus Kransberg: Energetische Sanierung
- **2010** Bürgerhaus Wernborn: Energetische Sanierung
- **2011** Bürgerhaus Merzhausen: Energetische Sanierung

An den nachfolgend aufgeführten städtischen Liegenschaften kann die Energieverbrauchsentwicklung beispielhaft dargestellt werden:

1. Bürgerhaus Wilhelmsdorf: Fassadendämmung (2004)

- Energieeinsparung 12.803 kWh/a
- CO₂ - Einsparung: 4.135 kg/a
- Entwicklung des durchschnittlichen Jahresenergieverbrauchs:
2001 – 2003 = 68.625,7 kWh/a
2005 – 2007 = 55.822,7 kWh/a

2. Bürgerhaus Michelbach: Dach- und Fassadendämmung, Erneuerung Fenster mit Wärmeschutzverglasung (2005)

- Energieeinsparung 14,8% (6.717 kWh/a)
 - CO₂-Einsparung: 4.346 kg/a
 - Entwicklung des durchschnittlichen Jahresenergieverbrauchs:
2001 – 2003 = 45.449 kWh/a
2005 – 2007 = 38.732 kWh/a
- 3. Kindergarten und Sportlerheim Eschbach: Erneuerung Heizungsanlage und Dämmung der Rohrleitungen (2003)**
- Dachdämmung und Erneuerung der Fenster mit Wärmeschutzverglasung (2006)
 - Energieeinsparung 87.062 kWh/a
 - CO₂-Einsparung: 32.213 kg/a
 - Entwicklung des durchschnittlichen Jahresenergieverbrauchs:
2001 – 2002 = 197.628 kWh/a
2005 – 2007 = 110.566 kWh/a
- 4. Feuerwehrstützpunkt Usingen: Erneuerung der Hallentore/Wärmedämmung (2004)**
- Energieeinsparung; 37.359 kWh/a
 - CO₂-Einsparung: 9.975 kg/a
 - Entwicklung des durchschnittlichen Jahresenergieverbrauchs:
2001 – 2003 = 285.864 kWh/a
2005 – 2007 = 248.505 kWh/a
- 5. Feuerwehrgerätehaus Wernborn: Erneuerung der Heizungsanlage (2004)**
- Energieeinsparung; 8.666 kWh/a
 - CO₂-Einsparung: 2.799 kg/a
 - Entwicklung des durchschnittlichen Jahresenergieverbrauchs:
2001 – 2003 = 32.531 kWh/a
2005 – 2007 = 23.865 kWh/a

	<p>6. Sportlerheim Wernborn: Erneuerung der Heizungsanlage und Wärmedämmung (2006)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezifischer Verbrauch 2003-2005: 212 kWh/m²a (Fläche 120m²) - Spezifischer Verbrauch 2007: 212 kWh/m²a (Fläche 184m²) - Energieeinsparung (spez. Verbrauch):33,5% - Entwicklung des durchschnittlichen Jahresenergieverbrauchs: 2003 – 2005 = 25.487 kWh/a (Fläche 120m²) 2007 = 25.873 kWh/a
Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt
Teilnehmende Akteure	Hessen - Energie GmbH
Durchführungszeitraum	1997 - 2011
Beginn	1997
Voraussichtliches Ende	fortlaufend
Finanzierung / Förderung	städtischer Haushalt
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	siehe Maßnahmenbeschreibung
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	siehe Maßnahmenbeschreibung

Nr.	2
Maßnahme	Erarbeitung eines Klimaschutzteilkonzepts in eigenen Liegenschaften
Handlungsfeld	Energieeinsparung / Energieeffizienz
Maßnahmenbeschreibung	<p>Die Städte Usingen und Neu-Anspach haben gemeinsam ein Klimaschutzteilkonzept in eigenen Liegenschaften für ausgewählte kommunale Nichtwohngebäude erstellt. Die Energieagentur Rhein-Main GmbH wurde beauftragt, die Untersuchungen für folgende Gebäude in Usingen vorzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauhof Usingen, Weilburger Straße 46 - Feuerwehrstützpunkt, Weilburger Straße 44 - Hugenottenkirche, Marktplatz 23 <p>In Neu-Anspach wurden 7 Liegenschaften untersucht.</p> <p>Ziel der Untersuchung war es, die Energieverbräuche und die CO₂ - Emissionen zu erfassen und mögliche Energieeinsparpotentiale zu ermitteln. Hierzu wurde eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe von beiden Kommunen gebildet. Durch die interkommunale und ämterübergreifende Arbeitsgruppe wurde der fachliche Austausch verbessert und Synergieeffekte genutzt.</p> <p>Der Förderantrag wurde am 26.11.2009 gestellt. Nachdem das Bundesministerium für Umwelt die Förderung im Jahr 2010 zeitweise ausgesetzt hatte, erhielten die Städte Usingen und Neu-Anspach am 10.11.2010 eine Förderzusage. Am 25.11.2010 erfolgte die Beauftragung an Energieagentur Rhein-Main GmbH.</p> <p>Die Projektlaufzeit war vom 01.11.2010 bis 31.08.2011. Die Kosten für die Untersuchung beliefen sich bei der Stadt Usingen auf 8.200 € und bei der Stadt Neu-Anspach auf 9.800 € (insgesamt auf 18.000 €).</p>

Maßnahmenträger	Stadt Usingen und Stadt Neu-Anspach
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt der Stadt Usingen und Neu-Anspach
Teilnehmende Akteure	Ämterübergreifende Arbeitsgruppe der Bauämter aus Usingen und Neu-Anspach
Durchführungszeitraum	11/2009 bis 8/2011
Beginn	2009
Voraussichtliches Ende	2013/2014
Finanzierung / Förderung	4.900 € durch Bundesmittel
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	Siehe unten
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	<p>In dem Konzept wird das mögliche Einsparpotenzial folgendermaßen dargestellt.</p> <p><u>Bauhof:</u></p> <p>Gesamt- CO2- Einsparung: 69.038 kg/a</p> <p>Errichtung einer Biomasseheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> - CO2 - Einsparung: 47.850 kg/a (= 64%) - Einsparung Primärenergie: 205.507 kWh/a (= 62%) <p>WDVS</p> <ul style="list-style-type: none"> - CO2 - Einsparung: 8.656 kg/a (= 3%) - Einsparung Primärenergie: 205.507 kWh/a (= 3%) <p>Fenster Betriebsgebäude austauschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - CO2 - Einsparung: 2.928 kg/a (= 4%) - Einsparung Primärenergie: 13.195 kWh/a (= 4%) <p>Sectionaltore austauschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - CO2 - Einsparung: 4.160 kg/a (= 6%) - Einsparung Primärenergie: 18.747 kWh/a (= 6%)

Zusätzliche Dachdämmung

- CO2 - Einsparung: 1.527 kg/a (= 2%)
- Einsparung Primärenergie: 6.876 kWh/a (= 2%)

Gas- Brennwert

- CO2 - Einsparung: 8.023 kg/a (= 11%)
- Einsparung Primärenergie: 35.896 kWh/a (= 11%)

Beleuchtung EVG

- CO2 - Einsparung: 2.627 kg/a (= 4%)
- Einsparung Primärenergie: 11.033 kWh/a (= 3%)

Feuerwehrstützpunkt Usingen:

Gesamt- CO2- Einsparung: 89.783 kg/a

Errichtung einer Biomasseheizung

- CO2 - Einsparung: 54.950 kg/a (= 68%)
- Einsparung Primärenergie: 236.556 kWh/a (=66%)

Dämmung Außenwand Betriebsgebäude

- CO2 - Einsparung: 6.510 kg/a (= 8%)
- Einsparung Primärenergie: 29.331 kWh/a (=8%)

Fenster Betriebsgebäude austauschen

- CO2 - Einsparung: 5.337 kg/a (= 7%)
- Einsparung Primärenergie: 24.047 kWh/a (=7%)

Sectionaltore austauschen

- CO2 - Einsparung: 3.573 kg/a (= 4%)
- Einsparung Primärenergie: 16.098 kWh/a (=5%)

	<p>Zusätzliche Dachdämmung</p> <ul style="list-style-type: none">- CO2 - Einsparung: 4.081 kg/a (= 5%)- Einsparung Primärenergie: 18.387 kWh/a (=5%) <p>Gas- Brennwert</p> <ul style="list-style-type: none">- CO2 - Einsparung: 13.695 kg/a (= 17%)- Einsparung Primärenergie: 61.654 kWh/a (=17%) <p>Beleuchtung EVG</p> <ul style="list-style-type: none">- CO2 - Einsparung: 1.637 kg/a (= 2%)- Einsparung Primärenergie: 6.843 kWh/a (=2%)
--	--

Nr.	3
Maßnahme	Planung einer Photovoltaik- Freiflächenanlage auf städtischen Grundstücken im Bereich der Erdfunkstelle Usingen
Handlungsfeld	Energieerzeugung mit regenerativen Energien (Photovoltaik)
Maßnahmenbeschreibung	Im September 2010 haben die Städte Usingen und Neu-Anspach den Beschluss gefasst einen Bebauungsplan für die Errichtung einer gemarkungsgrenzenübergreifenden Photovoltaik-Freiflächenanlage auf städtischen Gelände der Städte Usingen und Neu-Anspach aufzustellen. Ziel war es, die städtischen Grundstücke an einen Investor zu verpachten. Für die Auswahl eines Investors wurde ein gemeinsames Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Durch die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage könnte der jährliche Stromverbrauch der Städte Usingen und Neu-Anspach abgedeckt werden.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen / Stadt Neu-Anspach / Investor / Bürger
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt der Stadt Usingen / Stadt Neu-Anspach
Teilnehmende Akteure	Stadt Usingen / Stadt Neu-Anspach / Investor / Bürger
Durchführungszeitraum	2010 bis voraussichtlich Dezember 2012
Beginn	2010
Voraussichtliches Ende	Dezember 2012
Finanzierung / Förderung	Einspeisevergütung nach EEG
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	Derzeit nicht bezifferbar. Ermittlung über Fachbüro erforderlich.
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	Derzeit nicht bezifferbar. Ermittlung über Fachbüro erforderlich.

Nr.	4
Maßnahme	Aufstellung eines städtischen Förderprogramms für das Neubaugebiet „Schleichenbach II“- Kaufpreisermäßigung beim Bau eines Niedrigenergiehauses / Passivhauses
Handlungsfeld	Energieeinsparung / Energieeffizienz
Maßnahmenbeschreibung	<p>Die Stadt Usingen bietet einen Kaufpreinsnachlass ihrer städtischen Grundstücke im Neubaugebiet "Schleichenbach II" mit der Auflage an, dass auf diesen subventionierten Grundstücken nur Häuser errichtet werden dürfen, die unter dem sogenannten KfW40-Standard liegen. In diesem Fall soll der Kaufpreis um 10% reduziert werden. Eine Ermäßigung von 15% des Kaufpreises wird gewährt, wenn ein Passivhaus oder besser errichtet wird.</p> <p>Die Voraussetzungen für eine Kaufpreisrückerstattung ist der Nachweis über die Einhaltung der Standards im Rahmen der Voraussetzungen zur Erlangung der Förderung durch die KfW für die jeweiligen Haustypen. Aufgrund dieser Vorgaben wurde ein Formblatt erstellt, welches nahezu identisch mit dem der KfW ist. Dieses wurde mit der KfW abgestimmt und wird somit in dieser Form zur Antragstellung genutzt. In diesem Formblatt werden die „Kennwerte“ für den KfW-Standard bestätigt. Die genannten Kennwerte müssen durch einen Sachverständigen unter dem Hinweis, dass es sich bei Fehlangabe um Subventionsbetrug handelt, belegt werden. Des Weiteren sind die erreichten Werte durch einen Energieausweis oder, falls ein Passivhaus errichtet wird, nach dem Passivhausprojektierungspaket (PHPP) oder einem gleichwertigen Verfahren auf Grundlage der DIN8332 zu belegen. Zusätzlich sind die Berechnungsunterlagen einzureichen.</p> <p>Bis zum Jahr 2011 wurden insgesamt rd. 320.000 € gefördert.</p>
Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt der Stadt Usingen
Teilnehmende Akteure	Kaufinteressenten / Bürger
Durchführungszeitraum	2008 fortlaufend

Beginn	2008
Voraussichtliches Ende	ca. 2015
Finanzierung / Förderung	Förderung über städtischen Haushalt
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar

Nr.	5
Maßnahme	Errichtung einer zentralen Energieversorgungsanlage im Neubaugebiet „Schleichenbach II“ gemeinsam mit der Energieversorgung Offenbach (EVO)
Handlungsfeld	Energieeinsparung / Energieeffizienz
Maßnahmenbeschreibung	Die Stadt Usingen hat in Zusammenarbeit mit der Energieversorgung Offenbach (EVO) im Jahr 2009 eine Holzhackschnitzelheizungsanlage im Neubaugebiet "Schleichenbach II" errichtet. Mit der Errichtung der zentralen Energieversorgungsanlage wurde ein Anschluss- und Benutzungszwang für einen Teil des Neubaugebiets vorgesehen.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen / Energieversorgung Offenbach (EVO)
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt der Stadt Usingen / Energieversorgung Offenbach (EVO)
Teilnehmende Akteure	Kaufinteressenten / Energieversorgung Offenbach (EVO)
Durchführungszeitraum	2010
Beginn	2010
Voraussichtliches Ende	fortlaufend
Finanzierung / Förderung	keine
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	Derzeit nicht bezifferbar. Ermittlung über Fachbüro erforderlich.
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	Derzeit nicht bezifferbar. Ermittlung über Fachbüro erforderlich.

Nr.	6
Maßnahme	Aufbau einer Energieberatung in der Stadt Usingen durch die Energieberatungsstelle „Power“ des Hochtaunuskreises
Handlungsfeld	Energieberatung
Maßnahmenbeschreibung	Von 2004 bis 2007 hat die Stadt Usingen gemeinsam mit der Energieberatungsstelle (Förderverein Power e.V.) eine kostenlose Energieberatung für die Bürger der Stadt Usingen angeboten. Die Beratung erfolgte zu energiesparenden Haushaltsgeräten, Heizungssanierung, Energieausweisen und zu aktuellen Förderprogrammen.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt
Teilnehmende Akteure	Energieberatung „Power“ Hochtaunuskreis
Durchführungszeitraum	2004 - 2007
Beginn	2004
Voraussichtliches Ende	2007
Finanzierung / Förderung	Hochtaunuskreis
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar.
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar..

Nr.	7
Maßnahme	Aufbau einer Energieberatung in der Stadtverwaltung Usingen durch eigenes Personal
Handlungsfeld	Energieberatung
Maßnahmenbeschreibung	<p>In den Jahren 2008 bis 2010 wurde ein eigenes Beratungsangebot für die Bürger der Stadt Usingen aufgebaut. Folgende Maßnahmen wurden in diesem Zeitraum umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung von allgemeinen Einsparmöglichkeiten auf der Internetseite der Stadt Usingen - Mündliche Beratung und kostenlose Vergabe von Informationsmaterial - Informationen zu Fördermöglichkeiten - Beratung über den Energiepass Hessen - Erstellen von Energieausweisen für städtische Wohngebäude - Mitarbeitermotivation/Mitarbeiterberatung zur Energieeinsparung am Arbeitsplatz
Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt
Teilnehmende Akteure	---
Durchführungszeitraum	2008 - 2010
Beginn	2008
Voraussichtliches Ende	2010
Finanzierung / Förderung	Keine
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar

Nr.	8
Maßnahme	Errichtung von Dachflächen-Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden
Handlungsfeld	Energieerzeugung mit regenerativen Energien (Photovoltaik)
Maßnahmenbeschreibung	<p>Die Stadt Usingen errichtet Dachflächen-Photovoltaikanlagen auf dafür geeigneten städtischen Gebäuden. Auf folgenden Gebäuden wurden bisher Dachflächen-Photovoltaikanlagen errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindergarten Wernborn (2010) - Kindergarten Eiskaut (2012)
Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt
Teilnehmende Akteure	Stadt Usingen / Investor
Durchführungszeitraum	2010 - 2012
Beginn	2009
Voraussichtliches Ende	2012
Finanzierung / Förderung	Keine
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	Derzeit nicht bezifferbar. Ermittlung über Fachbüro erforderlich.
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	Derzeit nicht bezifferbar. Ermittlung über Fachbüro erforderlich.

Nr.	9
Maßnahme	Beteiligung an dem Projekt ÖKOPROFIT Hochtaunus
Handlungsfeld	Energieeinsparung / Energieeffizienz
Maßnahmenbeschreibung	<p>Seit 2007 beteiligt sich die Stadt als kommunaler Partner an dem Kooperationsprojekt ÖKOPROFIT Hochtaunus, mit dem das Ziel verfolgt wird, den vorsorgenden betrieblichen Umweltschutz zu fördern und Ökonomie und Ökologie nachhaltig zusammenzubringen. In der 4. Projektrunde 2009/2010 ist die Stadt Usingen mit Ihrem Bauhof selbst Projektteilnehmer.</p> <p>In den vergangenen Jahren haben folgende Unternehmen und Institutionen an dem Projekt ÖKOPROFIT teilgenommen:</p> <p>2007/2008:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transorfilter GmbH - Pikatron GmbH <p>2009/2010:</p> <ul style="list-style-type: none"> - G. Vollberg Maschinenbau GmbH - Stadt Usingen mit dem Bauhof <p>Im ÖKOPROFIT Klub:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pikatron GmbH <p>2011/2012:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Usingen Senioren Adresse (USA) GmbH - METAKEM GmbH - Energiezentrum Usingen bestehend aus: Usinger Wärmedienst GmbH&Co KG und Wilhelm Baudekoration GmbH

	ÖKOPROFIT Klub: - Pikatron GmbH, - G. Vollberg Maschinenbau GmbH - Stadt Usingen mit dem Bauhof
Maßnahmenträger	Stadt Usingen zusammen mit den Kommunen Bad Homburg, Friedrichsdorf, Oberursel und Kronberg
Maßnahmen-Verantwortliche	Wirtschaftsförderung
Teilnehmende Akteure	Stadt Usingen mit den o. g. Kommunen sowie Unternehmen und Einrichtungen aus diesen Kommunen
Durchführungszeitraum	Seit 2007 fortlaufend
Beginn	2007
Voraussichtliches Ende	Nicht bekannt
Finanzierung / Förderung	Gemeinsame Finanzierung durch die beteiligten Kommunen und Unternehmen/Einrichtungen
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	Pro Projektzeitraum (ca. 1 Jahr) ca. 215.631 € (alle Teilnehmer)
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	Pro Projektzeitraum (ca. 1 Jahr) ca. 375.715 kg (alle Teilnehmer)

Nr.	10
Maßnahme	Beteiligung an dem Projekt „Nachhaltigkeitsstrategie Hessen- 100 Kommunen für den Klimaschutz“
Handlungsfeld	Energieeinsparung / Energieeffizienz
Maßnahmenbeschreibung	<p>Die Stadt Usingen hat im Jahr 2010 die Klimaschutzcharta unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung dieser Charta verpflichtet sich die Stadt Usingen Aktionspläne auf der Grundlage einer CO₂-Bilanz zu erstellen und über deren Umsetzung zu berichten. In den Aktionsplänen sollen Maßnahmen bestimmt werden, mit denen der Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden reduziert und der Einsatz erneuerbarer Energien für die Strom- und Wärmeerzeugung in der Kommune gestärkt wird.</p> <p><u>CO₂-Startbilanz</u></p> <p>Die Projektphase begann mit der Erstellung einer CO₂ - Bilanz anhand eines Bilanzierungstools ECO-Region, das vom Land Hessen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Die Startbilanz wurde im Jahr 2011 erstellt.</p> <p><u>CO₂-Endbilanz</u></p> <p>Im Anschluss an die Erstellung der Startbilanz werden konkrete ortsbezogene Verbrauchsdaten eingegeben, mit deren Hilfe ein immer genaueres Abbild des lokalen Energieverbrauchs entstehen kann.</p> <p><u>Öffentlichkeitsbeteiligung</u></p> <p>Der Aktionsplan wird in den politischen Gremien regelmäßig vorgestellt. Darüber hinaus wird der Aktionsplan in die Homepage der Stadt Usingen eingestellt und an die Presse zur Veröffentlichung weitergegeben.</p>

Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt / Wirtschaftsförderung
Teilnehmende Akteure	Bürger
Durchführungszeitraum	2010
Beginn	2010
Voraussichtliches Ende	fortlaufend
Finanzierung / Förderung	Land Hessen
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar

Nr.	11
Maßnahme	Bereitstellung eines Elektro- Dienstfahrzeuges und einer Stromtankstelle durch die Mainova
Handlungsfeld	Bereitstellung regenerativer Energien
Maßnahmenbeschreibung	<p>Die Stadt Usingen hat im Jahr 2011 von der Mainova AG ein Elektroauto für 1 Jahr kostenlos zu Testzwecken zur Verfügung gestellt bekommen. Das Elektroauto wird von allen städtischen Mitarbeitern für Dienstfahrten genutzt.</p> <p>2011 wurde auf einem städtischen Parkplatz eine Mainova-Stromtankstelle eröffnet. Diese Stromtankstelle können alle Fahrer von Elektrofahrzeugen nutzen. An der Stromtankstelle können 2 Elektrofahrzeuge gleichzeitig geladen werden. Die Mainova ist Betreiber der Tankstelle und bietet den Strom 3 Jahre lang für alle Nutzer kostenfrei an.</p>
Maßnahmenträger	Stadt Usingen / Mainova AG
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt / Wirtschaftsförderung
Teilnehmende Akteure	Mitarbeiter der Verwaltung
Durchführungszeitraum	2011
Beginn	2011
Voraussichtliches Ende	2012
Finanzierung / Förderung	Mainova AG
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar

Nr.	12
Maßnahme	Bereitstellung eines Elektro- Dienstfahrrades
Handlungsfeld	Bereitstellung regenerativer Energien
Maßnahmenbeschreibung	Nach verschiedenen Testfahrten hat sich die Usinger Stadtverwaltung im Herbst 2010 entschlossen, ein Elektro-Fahrrad als Dienstrad bei dem örtlich ansässigen Händler zu kaufen. Es dient für Dienstfahrten innerhalb der Kernstadt, um den Einsatz von PKWs zu mindern und so den CO 2-Austausch zu mindern. Gerade von den Mitarbeitern aus dem Bauamt wird das Rad intensiv genutzt, um zu Baustellen in der Kernstadt zu gelangen.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Wirtschaftsförderung
Teilnehmende Akteure	Mitarbeiter der Verwaltung
Durchführungszeitraum	2010
Beginn	Anschaffung Herbst 2010
Voraussichtliches Ende	2010
Finanzierung / Förderung	Stadt Usingen
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar

Nr.	13
Maßnahme	Durchführung einer Handwerkerschulung „Energieeffizienzmaßnahmen rund um Wohngebäude“
Handlungsfeld	Energiesparen und Energieeffizienz
Maßnahmenbeschreibung	Gemeinsam mit den Städten Neu-Anspach und Wehrheim wurde unter Beteiligung der Kreishandwerkerschaft und der Schornsteinfegerinnung im Jahr 2011 eine Schulung zum Thema „Energieeffizienzmaßnahmen rund um Wohngebäude“ in Neu-Anspach durchgeführt. Gefördert wurde diese Veranstaltung durch POWER e.V. des Hochtaunuskreises. Eine weitere Veranstaltung in Wehrheim ist für 2012 geplant.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen / Stadt Neu-Anspach / Gemeinde Wehrheim / POWER e.V.
Maßnahmen-Verantwortliche	Stadt Neu-Anspach / POWER e.V.
Teilnehmende Akteure	Stadt Usingen / Stadt Neu-Anspach / Gemeinde Wehrheim / POWER e.V. / Handwerkerschaft
Durchführungszeitraum	9.11.2011
Beginn	2011
Voraussichtliches Ende	2011
Finanzierung / Förderung	POWER e.V.
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar

Nr.	14
Maßnahme	Durchführung einer Hausmeisterschulung für städtische Liegenschaften
Handlungsfeld	Energiesparen und Energieeffizienz
Maßnahmenbeschreibung	Gemeinsam mit den Kommunen Neu-Anspach und Wehrheim wird die Durchführung einer Schulung für Hausmeister städtischer Liegenschaften geplant. Ziel ist es, durch die Verbesserung Erkenntnisse in der Bedienung der Anlagentechnik und durch die Sensibilisierung des Nutzerverhaltens eine Reduzierung des Energieverbrauches zu erreichen. Die Veranstaltung wird gefördert durch den Förderverein Power e.V.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen / Stadt Neu-Anspach / Gemeinde Wehrheim / POWER e.V.
Maßnahmen-Verantwortliche	Stadt Usingen / Stadt Neu-Anspach / Gemeinde Wehrheim / POWER e.V.
Teilnehmende Akteure	Stadt Usingen / Stadt Neu-Anspach / Gemeinde Wehrheim / POWER e.V./ Hausmeister
Durchführungszeitraum	Januar bis Juni 2012
Beginn	Januar 2012
Voraussichtliches Ende	Juni 2012
Finanzierung / Förderung	POWER e.V.
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar

Nr.	15
Maßnahme	Erarbeitung einer Beschaffungsrichtlinie für die Stadtverwaltung Usingen
Handlungsfeld	Energiesparen und Energieeffizienz / Umweltschutz
Maßnahmenbeschreibung	Im Jahr 2010 hat die Stadt Usingen einen Entwurf für eine Beschaffungsrichtlinie für die Stadtverwaltung Usingen erarbeitet. Hierbei wurden Kriterien für eine umweltverträgliche und Ressourcen schonende Beschaffung entwickelt. Es wurden Kriterien für Beleuchtung, Fahrzeuge, Bürogeräte (Computer, Drucker), Papier, Reinigungsmittel, Haushaltsgeräte, etc. erarbeitet. Die Umsetzung der Vorgaben / Maßnahmen aus der Beschaffungsrichtlinie erfolgte bisher noch nicht.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt
Teilnehmende Akteure	Beschaffungsstelle
Durchführungszeitraum	2010
Beginn	2010
Voraussichtliches Ende	2010
Finanzierung / Förderung	keine
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar

Nr.	16
Maßnahme	Planung von LED- Straßenbeleuchtung für Straßenabschnitte im Neubaugebiet „Schleichenbach II“ und eine LED- Teststrecke im Freizeitbereich „Hattsteinweiher“
Handlungsfeld	Energiesparen und Energieeffizienz
Maßnahmenbeschreibung	Die Stadt Usingen plant im Wohnbaugebiet „Schleichenbach II“, für einzelne Straßenabschnitte, eine LED-Straßenbeleuchtung vorzusehen. Darüber hinaus plant sie eine LED- Teststrecke im Freizeitbereich „Hattsteinweiher“ gemeinsam mit der Syna.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Bauamt
Teilnehmende Akteure	Stadt Usingen / Syna
Durchführungszeitraum	2012
Beginn	2012
Voraussichtliches Ende	2012
Finanzierung / Förderung	keine
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	Derzeit nicht bezifferbar. Ermittlung über Fachbüro erforderlich.
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	Derzeit nicht bezifferbar. Ermittlung über Fachbüro erforderlich.

Nr.	17
Maßnahme	Planung von Windkraftanlagen auf städtischen Grundstücken im Stadtgebiet
Handlungsfeld	Energieerzeugung mit regenerativen Energien (Windkraft)
Maßnahmenbeschreibung	Derzeit werden verschiedene potentielle Windkraftstandorte im Gemarkungsgebiet der Stadt Usingen untersucht. Ziel ist es, Vorranggebiete auf städtischen Grundstücken festzulegen, die in den Regionalen Flächennutzungsplan aufgenommen werden sollen. Dadurch ist beabsichtigt eine Ausschlusswirkung für übrige Flächen im Gemarkungsgebiet der Stadt Usingen zu erzeugen. Derzeit wird ein möglicher Standort an der Gemarkungsgrenze zwischen Michelbach und Grävenwiesbach artenschutzrechtlich genauer untersucht. Genauere Aussagen über die Anzahl der möglichen Windkraftanlagen an diesem Standort können erst nach Vorlage der artenschutzrechtlichen Untersuchung (voraussichtlich Anfang Juni 2012) getroffen werden.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen / Investor / Bürger
Maßnahmen-Verantwortliche	Stadt Usingen / Investor
Teilnehmende Akteure	Stadt Usingen / Investor / Bürger
Durchführungszeitraum	2011 fortlaufend
Beginn	2011
Voraussichtliches Ende	2014
Finanzierung / Förderung	Einspeisevergütung nach EEG
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	Derzeit nicht bezifferbar. Ermittlung über Fachbüro erforderlich.
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	Derzeit nicht bezifferbar. Ermittlung über Fachbüro erforderlich.

Nr.	18
Maßnahme	Langfristiger Austausch von energieintensiven hin zu schadstoffarmen verbrauchsgünstigen Fahrzeugen
Handlungsfeld	Energiesparen und Energieeffizienz / Umweltschutz
Maßnahmenbeschreibung	Die Stadt (insbesondere bei Einsatzfahrzeugen des Bauhofes) tauscht nach und nach alte energieintensive gegen schadstoffarme und verbrauchsgünstige Fahrzeuge aus.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Stadt Usingen
Teilnehmende Akteure	Stadt Usingen / Bauhof
Durchführungszeitraum	fortlaufend
Beginn	2010
Voraussichtliches Ende	fortlaufend
Finanzierung / Förderung	Stadt Usingen
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar

Nr.	19
Maßnahme	Erarbeitung einer Umweltleitlinie für die Stadt Usingen
Handlungsfeld	Energiesparen und Energieeffizienz / Umweltschutz
Maßnahmenbeschreibung	Im Rahmen des Projekts ÖKOPROFIT Hochtaunus wurde eine Umweltleitlinie für die Stadt Usingen erarbeitet. Hier stellt die Stadt dar, in welcher Form sie verantwortungsvoll und schonend mit der Natur und den nicht nachwachsenden Ressourcen umgeht. Ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung trägt die Stadt im Punkt Umweltschutz mit nachhaltigem Handeln und kontinuierlichen Verbesserungsprozessen Rechnung.
Maßnahmenträger	Stadt Usingen
Maßnahmen-Verantwortliche	Stadt Usingen
Teilnehmende Akteure	Stadt Usingen / Wirtschaftsförderung
Durchführungszeitraum	fortlaufend
Beginn	2010
Voraussichtliches Ende	fortlaufend
Finanzierung / Förderung	Stadt Usingen
Einsparpotenzial pro Jahr (monetär)	nicht bezifferbar
CO 2-Minderungspotenzial pro Jahr	nicht bezifferbar